



Deutsch-Polnische  
Gesellschaft Sachsen

Niemiecko-Polskie  
Towarzystwo Saksonii

Gesellschaft für  
Sächsisch-Polnische  
Zusammenarbeit e. V.

Towarzystwo  
współpracy  
saksonsko-polskiej t.z.

Träger des  
Deutsch-Polnischen  
Preises 2001

Sitz:  
Kraszewski-Museum  
Nordstr. 28  
01099 Dresden

Präsident:  
Wolfgang Howald

Vizepräsidenten:  
Mario Schmidt  
Michael Zimmermann

Pressesprecher:  
Mario Schmidt  
Tel. 01 72 | 8 656 879  
mario.schmidt@  
dpg-sachsen.de

Im Rahmen der Ausstellung „Sie riskierten ihr Leben – Polen, die während des Holocaust Juden retteten“ stellen wir

**am Mittwoch, 3. Februar 2016 um 19 Uhr im Jüdischen Gemeindesaal, Hasenberg 1, Dresden**

das neue Museum der Geschichte der polnischen Juden „POLIN“ in Warschau vor.

Redner ist **Marian Turski** aus Warschau. Er ist einer der Initiatoren des Museums, das in seiner großen Dauerausstellung bildhaft und facettenreich von Koexistenz und Wettbewerb, Konflikt und Kooperation, Separation und Integration erzählt. „Po-lin“ („hier sollst du ausruhen“) ist die jiddisch/hebräische Bezeichnung für Polen aus dem 16. Jh. Viele Juden fanden in dieser Zeit in Polen ein sicheres Zuhause.

Zuvor findet **im St. Benno-Gymnasium** Dresden ein Schülergespräch mit Marian Turski über sein Leben statt. Zu dieser Veranstaltung werden auch Schüler anderer Schulen eingeladen.

Die **Ausstellung „Sie riskierten ihr Leben“ ist noch bis 18.02.2016 jeweils von So.-Do. von 11 bis 17 Uhr im Jüdischen Gemeindesaal** zu besichtigen. Sie zeigt Beispiele der vielen Polen, die während der deutschen Besatzung unter Lebensgefahr Juden retteten, bietet Beispiele großen Mutes im Zeichen der Menschlichkeit und widerlegt die einseitige Darstellung über die Haltung des polnischen Widerstandes zu Juden in der ZDF-Serie „Unsere Mütter, unsere Väter“.

#### **Hintergrundinformation zu Marian Turski:**

*Marian Turski, geb. 1926, wurde 1944 aus dem Ghetto Litzmannstadt in das KZ Auschwitz deportiert. Er überlebte die Todesmärsche im Frühjahr 1945. Seit Ende des Krieges war er als Journalist, u.a. bei dem Nachrichtenmagazin „Polityka“ tätig. Trotz seines hohen Alters schreibt er gelegentlich auch heute. Er ist Vorsitzender des Jüdischen Historischen Instituts Warschau sowie des Rates des Warschauer Museums der Geschichte der polnischen Juden. Turski wurde vielfach für sein Lebenswerk und seine Versöhnungsleistungen ausgezeichnet. Am 27. Januar 2015 nahm er als Ehrengast an der Sondersitzung des Deutschen Bundestages zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus teil.*

Dresden, 30.01.2016

Verantwortlich:

Wolfgang Howald, Präsident der DPG Sachsen

Tel.: 0351-8804027, wolfgang.howald@dpg-sachsen.de

Pressemittteilung

post@dpg-sachsen.de  
www.dpg-sachsen.de  
#dpgsachsen

Bankverbindung:  
IBAN DE53 8509 0000  
3281 1110 00  
BIC GENODEF1DRS  
Dresdner Volks- und  
Raiffeisenbank eG

Vereinsregister beim  
Amtsgericht Dresden  
VR 1481